

BESCHLUSSVORLAGE V0764/17 öffentlich	Referat	Referat I
	Amt	Referat für Personal-, Organisations- und IT- Management
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Siebendritt, Christian
	Telefon	3 05-1200
	Telefax	3 05-1204
	E-Mail	steuerung@ingolstadt.de
Datum	11.10.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	19.10.2017	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Neufassung der Vergabeordnung vom 28.07.2016;
Erfahrungsbericht zur freihändigen Vergabe von Bau- und Honorarleistungen ohne
Preiswettbewerb
(Referent: Herr Siebendritt)

Antrag:

Der Erfahrungsbericht zur freihändigen Vergabe von Bau- und Honorarleistungen ohne
Preiswettbewerb wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Christian Siebendritt
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Anlass

Die Vergabeordnung der Stadt Ingolstadt wurde im Jahr 2016 umfassend überarbeitet, um den veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Insbesondere die Anhebung der Wertgrenzen für die freihändige Vergabe von Bau- und Honorarleistungen ohne Preiswettbewerb von 2.000 € auf 5.000 € netto sollte zu einer Entlastung der städtischen Dienststellen, aber auch der beauftragten Firmen im Vergabeverfahren führen.

Diese Änderung hat der Stadtrat am 28.07.2016 mit der Maßgabe beschlossen, dass ein entsprechender Erfahrungsbericht vorgelegt wird.

Dazu wurden die Vergaben im Unterhalt des Hochbauamtes bis zu einem Nettoauftragswert von 5.000 € im Zeitraum 1.10.2016 – 30.6.2017 analysiert.

Der Personalrat war eingebunden und mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Vergabeverfahren

Im Betrachtungszeitraum fielen insgesamt 3.920 Aufträge im Bereich bis 5.000 € netto an. Nur knapp die Hälfte (48%) der Vergaben erfolgten dabei tatsächlich in freihändiger Form.

In den übrigen Fällen bestanden entweder vertragliche Bindungen (25%) oder es wurden Jahresausschreibungen (21%), punktuell wurden förmliche Vergabeverfahren (4%) durchgeführt. In Einzelfällen war aufgrund von Netzmonopolen für Gefahrenmeldeanlagen kein Wettbewerb möglich (2%). Rund die Hälfte der Aufträge wurden somit im förmlichen Wettbewerb erteilt.

Überblick, Zeitraum 10/2016 – 06/2017

Vergabeverfahren	Aufträge in Zahlen	Aufträge in %	Σ der Aufträge in €	Ø je Auftrag in €
Ausschreibung	147	4%	145.740 €	991 €
Inspektions- und Wartungsvertrag	991	25%	521.083 €	526 €
Jahresausschreibung	830	21%	682.697 €	823 €
Kein Wettbewerb möglich (Gefahrenmeldeanlagen)	90	2%	122.562 €	1.362 €
Ohne Preiswettbewerb	1.862	48%	1.337.940 €	719 €
Gesamtergebnis	3.920	100%	2.810.022 €	
Berichtszeitraum 10/2016 - 06/2017	3.920	100%		

Vergabeverfahren	Aufträge < 1.000 €		Aufträge 1.001 - 2.000 €		Aufträge 2.001 - 3.000 €		Aufträge > 3.001 €	
	Anzahl	€	Anzahl	€	Anzahl	€	Anzahl	€
Ausschreibung	108	40.636 €	16	22.254 €	7	18.350 €	16	64.500 €
Inspektions- und Wartungsvertrag	876	256.246 €	48	65.158 €	44	106.168 €	23	93.511 €
Jahresausschreibung	621	213.181 €	114	163.738 €	49	117.943 €	46	187.835 €
Kein Wettbewerb möglich (Gefahrenmeldeanlagen)	0	0 €	90	122.562 €	0	0 €	0	0 €
Ohne Preiswettbewerb	1.471	478.558 €	226	321.165 €	88	211.337 €	77	326.880 €
Gesamtergebnis	3.076	988.621 €	494	694.877 €	188	453.798 €	162	672.726 €
Berichtszeitraum 10/2016 - 06/2017	78%		13%		5%		4%	

Entwicklung der Auftragshöhen

Die Auftragswerte haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Auftragswerte im Zeitraum		Aufträge < 2.000 €	Aufträge 2.001 - 5.000 €
2013		96,0%	4,0%
2014		94,4%	5,6%
2015		93,0%	7,0%
Berichtszeitraum 10/2016 - 06/2017		91,1%	8,9%

Der Anteil der Aufträge im Sektor 2.001 – 5.000 € hat sich seit 2013 von 4,0% auf 8,9% erhöht und damit mehr als verdoppelt.

Grund dafür dürfte nicht zuletzt die Entwicklung der Baupreise sein, der entsprechende Index ist in den letzten 10 Jahren um rd. 20% angestiegen.

Diesem Trend wurde mit der Erhöhung der Wertgrenze für freihändige Vergaben Rechnung getragen.

Verteilung der Aufträge ohne Preiswettbewerb

Die ohne Preiswettbewerb im Betrachtungszeitraum vergebenen Aufträge verteilen sich folgendermaßen nach Auftragssumme:

Aufträge ohne Preiswettbewerb	Aufträge in Zahlen	Zahl beauftragter Unternehmen / Rechnungs empfänger	Σ der Aufträge in €	Ø je Auftrag in €	Aufträge < 100 €	Aufträge 101 - 500 €	Aufträge 501 - 1.000 €	Aufträge 1.001 - 2.000 €	Aufträge 2.001 - 3.000 €	Aufträge > 3.001 €
	1.862	205	1.337.940	719 €	192	961	318	226	88	77

Die ohne Preiswettbewerb im Betrachtungszeitraum vergebenen Aufträge verteilen sich folgendermaßen auf die Art der Aufträge:

Art der Aufträge ohne Preiswettbewerb	Aufträge in Zahlen	Auftragssumme	Ø je Auftrag in €
Gesamt	1.862	1.337.940 €	
Abwasseranlagen	88	46.918 €	533 €
Akustikanlagen	2	2.511 €	1.256 €
Aufzüge	53	24.878 €	469 €
Außenanlagen	10	10.998 €	1.100 €
Baufeereinigung, Sonderreinigung	36	7.416 €	206 €
Besondere Betriebseinrichtungen	17	15.333 €	902 €
Bodenbeläge	6	6.440 €	1.073 €
Brandschutz, Blitzschutz	91	72.297 €	794 €
Dächer	18	10.155 €	564 €
Fachräume, Instandsetzungen	2	1.071 €	536 €
Fassaden, Fenster	74	52.699 €	712 €
Freisporteinrichtungen	12	14.119 €	1.177 €
Gebäudeelektrik	511	420.962 €	824 €
Gefahrenmeldeanlagen	289	140.835 €	487 €
Elektrische Geräte, Instandsetzungen	81	16.410 €	203 €
Heizung	91	78.526 €	863 €
Lüftungsanlagen	72	95.702 €	1.329 €
Malerarbeiten	19	19.182 €	1.010 €
Sanitäranlagen	114	93.801 €	823 €
Schädlingsbekämpfung, Schadstoffe	43	9.276 €	216 €
Türen, Tore	138	109.109 €	791 €
Unterhalt Baukonstruktion	95	89.302 €	940 €

Gebäudetechnik, Versorgungstechnik

Aufgefallen ist, dass im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik 5 verschiedene Firmen insgesamt 829 Aufträge erhielten. Die Spanne reicht hier von 106 bis 268 Aufträgen pro Unternehmen.

Weit überwiegend handelt es sich um Kleinaufträge, 664 (entspricht 80%) dieser Vergaben lagen im Auftragswert unter 1.000 € netto.

Gründe für die häufige Beauftragung dieser Firmen sind Erfahrungswerte in Hinblick auf besondere Zuverlässigkeit und hohe Verfügbarkeit dieser Unternehmen.

Gerade auf den Gebieten Elektrotechnik/ Versorgungstechnik werden schnelle Reaktionszeiten und gute Qualität gefordert, um Störungen rasch abzustellen und Haftungsrisiken durch Organisationsverschulden auszuschließen.

Auftragsabwicklung

Im Bereich der Vergaben ohne förmlichen Preiswettbewerb erfolgt nach Identifikation von Art und Umfang der Maßnahme – meist vor Ort – eine telefonische Angebotseinholung. Generell erhält der Auftragnehmer ein entsprechendes Auftragsschreiben.

Die Regieberichte der beauftragten Firmen werden nach Abschluss der Maßnahme von den Hausmeistern bzw. Gebäudenutzern geprüft, abgezeichnet und an die/ den zuständigen SachbearbeiterIn des Hochbauamts weitergeleitet. Etwaige Beanstandungen sind ebenfalls zu melden.

Diese Regelung ist mit der Neufassung der „Dienstweisung für Hausmeister sowie Nutzer städtischer Gebäude“ zwischenzeitlich auch schriftlich festgelegt und zum 15.07.2017 in Kraft getreten (Ziffer 3.1 der Dienstweisung).

Die Überprüfung und Abnahme der ausgeführten Leistungen ist auf diese Weise gewährleistet.

Fazit

Der sukzessive Anstieg der Aufträge in der Spanne 2.001 – 5.000 € begründet die im Jahr 2016 beschlossene Anhebung für die freihändige Vergabe von Bau- und Honorarleistungen.

Mit der Durchführung von Jahresausschreibungen und dem Abschluss von Inspektions- und Wartungsverträgen in nicht unerheblichem Umfang ist auch in diesem Preissegment der Wettbewerb ausreichend gewährleistet.

Es sind keine Anzeichen erkennbar, dass die Änderung der Wertgrenze von freihändigen Vergaben von Bau- und Honorarleistungen ohne Preiswettbewerb zu steigenden Auftragswerten führen.

Gleichzeitig erleichtert die neue Wertgrenzenregelung die Vergabe insbesondere dringlicher Arbeiten und verkürzt die Reaktionszeiten.

Die Abwicklung der Aufträge erfolgt entsprechend den Grundsätzen des Vergaberechts.